

Übersicht

Aufgabe	Zeit	Maximale Punkte	erreichte Punkte
1. Finanzbuchhaltung (S. 2)	60 min	50 Pkt	
1.1 Buchungen zum Jahresabschluss	25 min	21 Pkt	
1.2 Buchungen zum Warenhandel	15 min	15 Pkt	
1.3 Bestandesänderungen im Warenlager	10 min	6 Pkt	
1.4 Kalkulation im Warenhandel	10 min	8 Pkt	
2. Betriebswirtschaftslehre (S. 5)	60 min	42 Pkt	
2.1 Begriffe aus der Organisationslehre	10 min	5 Pkt	
2.2 Organisation der Sutter AG	13 min	8 Pkt	
2.3 Organisation der Settelen AG	12 min	11 Pkt	
2.4 Kennzahlen der Jahresabschlussanalyse	5 min	5 Pkt	
2.5 Bilanz der Redda AG	12 min	7 Pkt	
2.6 Analyse der Porewski AG	8 min	6 Pkt	
3. Volkswirtschaftslehre (S. 8)	55 min	42 Pkt	
3.1 Makroökonomie: Aussagen zu SNB und Geldpolitik	20 min	15 Pkt	
3.2 Makroökonomie: Fragen zu Geldpolitik und Banken	15 min	9 Pkt	
3.3 Mikroökonomie: Marktmodell	20 min	18 Pkt	
4. Recht (S. X)	60 min	41 Pkt	
4.1 Diverse Rechtsfälle	15 min	8 Pkt	
4.2 Gültige und mangelhafte Verträge	15 min	9 Pkt	
4.3 Sicherungsmittel	30 min	24 Pkt	
Zeitreserve	5 min		
Total	240 min	175 Pkt	

1 Finanzbuchhaltung

1.1. Buchungen zum Jahresabschluss: Die Auto AG (25 Min/ 21 Pkt)

Die Auto AG (Reparaturen von und Handel mit Gebrauchtwagen) ist eine kleinere Firma mit 4 Mitarbeitern und einem Aktienkapital von CHF 200'000.-. Es gibt folgende Teilhaber: Max CHF 50'000.-, Kurt CHF 5'000.-, Anna CHF 10'000.-. Dora hält den Rest der Aktien und führt die Geschäfte. Nominalwert einer Aktie CHF 1'000.-. Die Fahrzeuge und die Werkstatt sind seit der Gründung (1.8.2008) mit einem Hypothekarkredit von CHF 400'000.- finanziert, Zinssatz 3% fest für 10 Jahre. Die gesetzlichen Reserven betragen CHF 30'000.-

Sie sind zuständig für die Finanzen und werden beauftragt, heute am 20. Januar 2015 per Ende des Jahres 2014 folgende Geschäftsfälle mit den optimalen Konten (vgl. Beilage KMU-Kontenplan im Anhang) zu verbuchen. *Abschlussbuchungen nur falls speziell verlangt.*

- a) Die Autos werden gegen Barzahlung verkauft, Reparaturen gegen Rechnung erledigt. Bestand der Kundenforderungen per 31.12.14: CHF 20'000.-. Am 31.12.2013 war dieser Wert drei Mal so hoch und wir hatten Ende 2013 davon 3% als gefährdet beurteilt. In der Zwischenzeit hat sich das Risiko von Verlusten gegenüber Kunden verdoppelt. Verbuchen Sie alle diese Angaben für den 31.12.2014. Erstellen Sie alle Buchungssätze am 31.12.14, deren Beträge aufgrund obiger Angaben bekannt sind.
- b) Das firmeneigene Auto, indirekt und linear abgeschrieben, wird kostenlos entsorgt. Kaufpreis CHF 40'000.-, damals geschätzte Nutzungsdauer 10 Jahre. Wir sind am Ende des 8. Benutzungsjahres.
- c) Dieses Firmenauto (aus b)) wird ersetzt durch einen Gebrauchtwagen Typ BETA, der auf dem eigenen Ausstellungsgelände steht. BETA ist mit einem Verkaufspreis von CHF 28'000.- angeschrieben, Bruttogewinnzuschlag 40%.
- d) Die Autos auf dem Ausstellungsgelände sind gegen Unwetter und Diebstahl versichert. Die Jahresprämie von CHF 1'800.- wird jeweils Ende November im voraus per Banküberweisung bezahlt. Verbuchen Sie alles vom 30.11.2014 bis zum 1.1.2015 ohne Bi-/ER-Buchungen
- e) Gewisse Kleinteile für Reparaturen kauft die Unternehmung gegen Rechnung direkt in Deutschland ein. Beim Einkauf hatte man einen Kurs von 1.25 benutzt, anlässlich der Erstellung des Jahresabschluss' wird der am 31.12.14 aktuelle Kurs von 1.20 benutzt. Bestand an Rechnungen, die beim Kauf verbucht und noch nicht bezahlt sind: EURO 5'000.-.
- f) Für zukünftige Unterhaltsarbeiten in der Werkstatt werden CHF 6'000.-, für Reparaturen an der Liegenschaft CHF 20'000.- und für Garantiarbeiten an verkauften Autos CHF 7'000.- berücksichtigt.
- g) Der Hypothekarzins wird nachschüssig dreimonatlich dem Bankkonto belastet. Dies geschah erstmals Ende Oktober 2008 anlässlich der Gründung (1.8.2008) der Firma. Für die Hypothekarzinsen wird in der ER ein separates Konto geführt. Erstellen Sie alle Buchungssätze mit Datum, deren Beträge bekannt sind, vom 31.10.2014 bis zum 1.1.2015.
- h) Der Reingewinn aus der Erfolgsrechnung lautet für das Jahr 2014 CHF 50'000.-. Er soll so in die Bilanz verbucht werden, dass er für die Gewinnverteilung verfügbar ist.
- i) Von diesem Reingewinn wird gemäss OR der minimale Betrag den Reserven zugewiesen.
- j) Am 31.8. war der Heizöltank leer. Es wurde im September für CHF 9'000.- Heizöl eingekauft, wovon bis Ende Jahr ein Drittel verheizt worden ist. Verbuchen Sie per 31.12. den Heizölvorrat.

- k) Den Kunden Abt hat man mehrmals erfolglos betrieben. Forderungsbetrag CHF 6'000.-, noch nicht verbuchter Vorschuss ans Betreibungsamt CHF 400.-. Ueber Abt ist in der Zwischenzeit der Konkurs verhängt worden. Die Gläubiger erhalten 10% ihrer Guthaben auf das Bankkonto ausbezahlt.

1.1 Buchungen zum Warenhandel (15 Min/ 15 Pkt)

Die Spielhuus GmbH ist Grosshändler für Kinderspielzeuge aller Art. Nennen Sie die Buchungssätze mit Betrag zu den folgenden Geschäftsfällen (vgl. Beilage KMU-Kontenplan im Anhang):

- Einkauf von 150 Modelleisenbahnen bei der MiniRoll AG gegen Rechnung zu je CHF 100.-
- Fracht, Zoll und Versicherung für den Einkauf aus a) werden zu Lasten des Lieferanten bar bezahlt CHF 1000.-
- Eine Mitarbeiterin der Spielhuus GmbH bezieht Puppenhaus-Möbel zu Einstandspreisen, sie überweist den Betrag von CHF 50.- auf das Postkonto der Spielhuus GmbH
- Zahlung der Rechnung der MiniRoll AG aus a) unter Abzug von CHF 300.- Skonto
- Kreditkauf von Lagergestellen CHF 1200.-
- Der Lieferant der Lagergestelle gewährt uns einen nachträglichen Rabatt von CHF 150.-
- Barzahlung der Rechnung für die Lagergestelle am Postschalter
- Verkauf von 12 aufblasbaren Hüpfburgen an die ToyStore AG auf Rechnung, Katalogpreis je Hüpfburg CHF 500. Wir gewähren 10% Rabatt auf den Katalogpreis und verrechnen Frachtkosten CHF 200 zu Lasten des Kunden
- Die Fracht für die Lieferung aus h) an die Toystore AG wird bar bezahlt
- Die Toystore AG schickt uns eine mangelhafte Hüpfburg zurück, wir gewähren eine Gutschrift entsprechend dem Nettoverkaufspreis
- Die Rechnung aus h) wird von der Toystore AG per Postgiro unter Abzug von 2% Skonto von der Restschuld beglichen
- Eine Warenlieferung auf Rechnung an den Kunden Spielecke GmbH wurde irrtümlich mit CHF 960.- statt mit CHF 690.- verbucht, der Fehler ist zu korrigieren
- Unser Lieferant Play4Us überweist uns einen Umsatzbonus auf unser Postkonto CHF 1500.-

1.2 Bestandesänderungen des Warenlagers (10 Min/ 6 Pkt)

Vervollständigen Sie die folgende Tabelle (Die mit „X“ gekennzeichneten Felder sind nicht auszufüllen!):

Jahr	Warenlager Anfangs- bestand	Warenlager Endbestand	Veränderung	Buchung der Bestandes- veränderung		Betrag
				Soll	Haben	
1	70'000	75'000	5000			
2						
3			-10'000			
4	73'000		X			
5	58'000	X	X	X	X	X

1.3 Kalkulation im Warenhandel (10 Min / 8 Pkt)

- a) Vom Textilhändler Wullmeier & Co. sind folgende Zahlen bekannt: aSDasd

Nettoerlös 520'000.-
Warenaufwand 230'000.-
Gemeinkosten 134'000.-

Erstellen Sie eine Gesamtkalkulation. Ermitteln Sie zudem den Bruttogewinn. (3P)

- b) Beim Gemüsehändler A. Besovic beträgt der Bruttogewinnzuschlag 100%, der Reingewinnzuschlag 25% und der Gemeinkostenzuschlag 60%. Wie gross sind die Selbstkosten für ein Produkt, das für CHF 16.- beim Produzent eingekauft wird und für das CHF 1.60 Bezugskosten anfallen? Erstellen Sie ein Kalkulationsschema mit den korrekten Fachbegriffen.(5P)

2 Betriebswirtschaftslehre

2.1 Begriffe aus der Organisationslehre (10Min / 5 Pkt)

Definieren Sie in je einem wohlformulierten Satz die folgenden Fachbegriffe:

- a) Stelle
- b) Dienstweg
- c) Primärstruktur
- d) Spezialisierung
- e) Job Enlargement

2.2 Organisation der Sutter AG (13 Min / 8 Pkt)

Zum Unternehmen Sutter AG liegen Ihnen diese Informationen vor (Quelle: Website der Sutter AG):

Die Firma Sutter AG ist ein Familienunternehmen in der 4. Generation, pflegt seit 1910 das handwerkliche Backen und hat sich kontinuierlich weiterentwickelt. Die Firma Sutter AG leistet mit ihrem Bekenntnis zu Qualität, Nachhaltigkeit und zur Region einen entscheidenden Beitrag zur wirtschaftlichen Prosperität und zum Genusserebnis der Kundschaft.

Qualität ist das Ergebnis guter Partnerschaften und gut ausgebildeter Mitarbeiter.

Ein kooperativer Führungsstil und ein hohes Mass an Vertrauen seitens der Vorgesetzten ermöglichen es, fähige Leute anzuziehen und zu behalten. Als unabhängiger und sicherer Arbeitgeber identifizieren sich die Mitarbeitenden mit dem Unternehmen und sind stolz darauf. Umgekehrt werden vom Mitarbeitenden Leistungswille, Loyalität, Kompetenz und eine motivierende, freundliche Einstellung erwartet.

Unsere Kommunikationspolitik ist offen, fair und glaubwürdig.

Wir vermeiden lange Kommunikationswege. Die Türe der Geschäftsleitung steht für alle MitarbeiterInnen offen. Die Meinungen und Ansichten jedes Einzelnen bieten uns wertvolle Informationen und geben wichtige Impulse zur Verbesserung der täglichen Arbeit und in Entscheidungsprozessen.

Die Geschäftsleitung:



Katharina Barmettler-Sutter
CEO
Mitglied der Geschäftsleitung
✉ k.barmettler@sutterbegg.ch



Sibylle Furler
Administration & Personal
Mitglied der Geschäftsleitung
✉ s.furler@sutterbegg.ch



Christoph Baumer
Verkaufsaussendienst
Mitglied der Geschäftsleitung
✉ ch.baumer@sutterbegg.ch



Gabriela Gogel-Sutter
Personal
Mitglied der Geschäftsleitung
✉ g.gogel@sutterbegg.ch



Simone Sutter
Eidg. dipl. Marketingfachfrau
Mitglied der Geschäftsleitung
✉ s.sutter@sutterbegg.ch



Christian Bechtel
Leiter Produktion
Kader
✉ c.bechtel@sutterbegg.ch



Sandra Kremp
Leiterin Verkauf
Kader
✉ s.kremp@sutterbegg.ch



Manfred Diethelm
Einkauf & Gebäudemanagement
Kader
Tel. 061 417 91 91
✉ m.diethelm@sutterbegg.ch



Michael Utz
Verkauf Bereichsleitung
Kader
✉ m.utz@sutterbegg.ch



Sven Hunziker
Verkauf Bereichsleitung
Kader
✉ s.hunziker@sutterbegg.ch

- a) Erstellen Sie auf Grundlage dieser Informationen das Organigramm der Sutter AG. (4P)
- b) Im Feld der Organisationstheorien gibt es verschiedene Ansätze.
Welchem theoretischen Ansatz lassen sich die Aussagen auf der Website der Sutter AG am ehesten zuordnen?
Welchem theoretischen Ansatz lassen sich diese Aussagen keinesfalls zuordnen?
Begründen Sie beide Antwortteile kurz. (4 P)

2.3 Organisation der Settelen AG (12 Min / 11 Pkt)

Im Anhang finden Sie eine Abbildung zur Organisation der Settelen AG:

Worterklärungen zur Abbildung im Anhang.:

Kopas = Kontaktperson Arbeitssicherheit

QM = Qualitätsmanagement

Facility Services = Wohnungsreinigungen, Hausreinigungen

Beantworten Sie die folgenden Fragen zur Organisation der Settelen AG

- a) Zeigt diese Darstellung (vgl. Anhang) die Ablauforganisation oder die Aufbauorganisation der Settelen AG? Begründen Sie kurz. (1P)
- b) Welche Organisationsform erkennen Sie bis zur zweiten Hierarchieebene? (3P)
- c) Handelt es sich bei der Settelen AG um eine Einlinienorganisation oder um eine Mehrlinienorganisation. Begründen Sie kurz. (1P)
- d) Welche Aussagen zu Leitungsspanne und Leitungstiefe lassen sich aufgrund der Abbildung treffen? (2P)
- e) Worin besteht der hauptsächliche Unterschied zwischen Stabstellen und Linienstellen? (1P)
- f) Bei welchen Stellen der Settelen AG handelt es sich um eine Stabstelle? Begründen Sie Ihre Antwort. (2P)

2.4 Kennzahlen der Jahresabschlussanalyse (5 Min / 5Pkt)

Definieren Sie die folgenden Fachbegriffe:

- a) Liquidität
- b) Rentabilität
- c) Marge
- d) Aussenfinanzierung
- e) Selbstfinanzierung

2.5 Bilanz der Redda AG (12 Min / 7Pkt)

Zur Redda AG, einem Warenhandelsunternehmen, sind Ihnen die folgende Daten bekannt:

Anlagevermögen	1400
Fremdfinanzierungsgrad	55%
Gewinn	45
Intensität des Anlagevermögens	70%
Liquiditätsgrad 1	30%
Liquiditätsgrad 2	80%
Liquiditätsgrad 3	120%

Rekonstruieren Sie aufgrund dieser Angaben die Bilanz der Redda AG per 31.12.2015.

Bilanz der Redda AG per 31.12.2015

Flüssige Mittel		Kurzfristiges FK	
Debitoren		Langfristiges FK	
Warenvorrat		EK	
Anlagevermögen			
Bilanzsumme			

2.6 Analyse der Porewski AG (8 Min / 6Pkt)

Von der Porewski AG erhalten Sie die folgenden Daten:

Flüssige Mittel	CHF 350'000
Reserven	CHF ?
Aktienkapital	CHF 900'000
Kundenforderungen	CHF 520'000
Sachanlagen	CHF 1'950'000
Vorräte	CHF 1'350'000
Delkredere	CHF 70'000
Fremdkapital total	CHF 2'600'000
Davon kurzfristiges Fremdkapital	CHF 1'650'000

- Erstellen Sie eine gut gegliederte Bilanz der Porewski AG. (3P)
- Welches Hauptproblem zeigt die Bilanz der Porewski AG? Begründen Sie kurz. (3P)

3 Volkswirtschaftslehre

3.1 Makroökonomie: Aussagen zu SNB und Geldpolitik (20 Min / 15 Pkt)

Schreiben Sie auf IHR BLATT, ob die folgenden Aussagen richtig oder falsch sind. Begründen Sie jeweils kurz, wenn die Aussage richtig ist. Formulieren Sie den fehlerhaften Teil der Aussage korrekt und begründen Sie den Fehler, falls die Aussage falsch ist.

- a) Die SNB schätzt den Libor für die kommenden Jahre und entscheidet aufgrund dieser Schätzung über die Höhe des Zielbandes für den Libor.
- b) Im September 2011 hat die SNB den Mindestkurs zum EURO eingeführt. Unmittelbar nach der Veröffentlichung dieser Nachricht wurde der CHF gegenüber dem EURO schwächer bevor die SNB am Markt intervenierte.
- c) Die SNB stützte den EURO von September 2011 zum 15.1.2015, indem sie immer wieder EUROS kaufte. Dies führte zu einer Ausweitung der Notenbankgeldmenge, was schnell zu Inflation führen wird.
- d) Wenn die SNB den Repo-Zinssatz reduziert, dann können die Geschäftsbanken ihre Kredite günstiger erteilen.
- e) Wenn die SNB eigene Obligationen herausgibt, dann sinkt die Notenbankgeldmenge.
- f) Eine Deflation kann dazu führen, dass bei tiefen Zinsen der Nominalzins über dem Realzins liegt.

3.2 Makroökonomie: Fragen zu Geldpolitik und Banken (15 Min / 9Pkt)

Bitte beantworten Sie folgende Fragen kurz.

- a) Nennen Sie zwei grundsätzliche verschiedene Gründe dafür, dass die EZB derzeit viele Staatsanleihen kauft.
- b) Die russische Zentralbank hat am 16.12.2014 die Zinsen von 10.5% auf 17% erhöht. Zeigen Sie den von der russischen Zentralbank gewünschten Wirkungsmechanismus in maximal 2 wohlformulierten Sätzen. GRAFIK Kurs USD/Rubel
- c) Erklären Sie in maximal 3 wohlformulierten Sätzen unter Anwendung der passenden Fachausdrücke aus der Bilanztechnik, wieso der Zusammenbruch eines Immobilienmarktes die Existenz von Banken gefährden kann.
- d) Nennen Sie in maximal einem wohlformulierten Satz das Hauptargument dafür, dass die SNB den Mindestkurs CHF/EURO anfangs Jahr aufgab.

3.3 Mikroökonomie: Marktmodell (20 Min / 18 Pkt)

- a) Zeichnen Sie ein einfaches, vollständig beschriftetes Markt diagram mit Gleichgewichtspunkt und Wohlfahrtsaufteilung. Im Markt herrscht eine tiefe Preis-Elastizität der Nachfrage. (6)
- b) Erklären Sie die Aussage des Verlaufs der gezeichneten Kurven anhand der Konzepte von Grenznutzen und Grenzkosten. (4)
- c) Erklären Sie die Begründung für die Entstehung von „Wohlfahrt“ bei den beiden Komponenten der eingezeichneten Wohlfahrtsaufteilung. (4)
- d) Welche Annahmen werden im Modell der vollständigen Konkurrenz getroffen. Erläutern Sie jede Annahme mit maximal einem wohlformulierten Satz. (4P)

4 Recht

4.1 Diverse Rechtsfälle (15 Min / 8 Pkt)

Folgende Rechtsfälle betreffen die Familie Meier. Geben Sie bei allen Rechtsfällen die/den relevante(n) Gesetzesartikel (inkl. Absatz, falls vorhanden) an und verwenden Sie stets die rechtlichen Fachbegriffe!

Falls der Vermerk „TBM & RF“ auftaucht, bedeutet dies, dass Sie Ihre Antwort mittels Angabe des jeweiligen Tatbestandmerkmals bzw. der jeweiligen Rechtsfolge aus dem Gesetz (kurzes Zitat) begründen müssen.

- a) Erklären Sie kurz, weshalb die vierzehnjährige Tochter Anna beim Kiosk für 2.50 CHF Süssigkeiten kaufen kann (2 Punkte).
- b) Am 17. Geburtstag bekommt Hubert einen Motorroller im Wert von 4'500 CHF von seinem Paten geschenkt. Muss Hubert das Einverständnis der Eltern für diese Schenkung einholen, damit die Schenkung rechtsgültig wird? (inkl. kurzer Erläuterung, 2 Punkte).
- c) Unerwartet erhält Mutter Lea Meier eine Handwerkerrechnung. Datiert ist die Rechnung auf den 10.10.2009. Die Leistung vom Handwerker hat die Familie demzufolge vor über sechs Jahren bezogen. Mutter Lea bezahlt die Rechnung nicht und erhält darauf eine Mahnung. Klären Sie die Rechtslage (inkl. kurzer Erläuterung, 2 Punkte). TBM & RF
- d) Herr Meier hatte gestern überraschend einen Vertreter für Küchengeräte an der Türe. Er kaufte ihm diverse Pfannen im Wert von 700 CHF ab. Heute bereut er den Kauf. Erklären Sie möglichst genau, wie Herr Meier nun vorgehen kann (2 Punkte). TBM & RF

4.2 Gültige und mangelhafte Verträge (15Min / 9 Pkt)

Geben Sie bei den folgenden drei Sachverhalten an, ob ein Vertrag zustande gekommen ist oder nicht. Falls ein Vertrag zustande gekommen ist, prüfen Sie ob der Vertrag anfechtbar ist. Geben Sie den Grund (inkl. Gesetzesartikel, Absatz und Ziffer, falls vorhanden) an, falls ein Vertrag nicht zustande gekommen ist oder ein Vertrag angefochten werden kann. Verwenden Sie stets die rechtlichen Fachbegriffe (je 1 bzw. 2 Punkte).

Falls der Vermerk „TBM & RF“ auftaucht bedeutet dies, dass Sie Ihre Antwort mittels Angabe des jeweiligen Tatbestandmerkmals bzw. der jeweiligen Rechtsfolge aus dem Gesetz (kurzes Zitat) begründen müssen.

- a) Frau Glotz möchte einen Fernseher mieten. Als sie das Gerät zuhause auspackt, sieht sie, dass sie einen Kaufvertrag unterschrieben hat. TBM & RF
- b) Maja Steiner hat vor 10 Tagen beim Reisebüro „Space Travel“ eine Reise auf den Planeten Mars gebucht und gestern die Reisekosten von 10'000 CHF überwiesen. TBM & RF
- c) Flurina Mürger kauft eine Waschmaschine. Als sie die Waschmaschine in den Keller stellen will, merkt sie, dass die Waschmaschine zu breit für die Kellertüre ist. Sie bringt die Waschmaschine zurück und erklärt dem Verkäufer das Problem.
- d) Peter Oppliger verkaufte am 1.5.2013 Andreas Gschwind seinen 10-jährigen Opel Zafira für 7'000 CHF. Bei der Vertragsverhandlung verwies Peter Oppliger insbesondere auf den niedrigen Kilometermeter von 40'000 km. Beim nächsten Service am 20.10.2015 erfährt Andreas Gschwind vom Garagisten, dass der Kilometerzähler manipuliert worden sei und beim Kauf mindestens das Dreifache betrage habe. Wie muss Andreas Gschwind nun vorgehen, damit er zu seinem Recht kommt? Bis wann kann er dies spätestens tun? (4 Punkte).

4.3 Sicherungsmittel (30 Min/ 24 Pkt)

Beantworten Sie zu den folgenden Fällen die Fragen. Geben Sie bei Ihren Antworten jeweils auch die anwendbaren Gesetzesartikel aus dem ZGB/OR an.

- a) Max, ein bekannter Wirt mit guter Schnellverpflegung, beauftragt den Schreiner Kurt einen Stand am Stadtfest in Basel aufzubauen. Das Fest beginnt am Freitag, 28.8. um 16 Uhr. Aufgrund des restriktiven Verkehrsregimes in Basel ist der Terminplan zum Bau sehr eng. Die beiden kommen überein, dass der Stand bis um 15 00 Uhr aufgebaut ist. Ab diesem Zeitpunkt, wird Max die Speisen an Ort vorbereiten um zu Festbeginn bereit für die Gäste zu sein. Welches ist hier das optimale Sicherungsmittel? Geben Sie allfällige Formvorschriften an.
- b) Die Firma Pinsel AG malt bei Frau Geizig zwei Zimmer neu. Die Maler erledigen auch die Vorbereitungsarbeiten: Sie decken die Teppiche ab und entfernen die sehr wertvollen Bilder, welche sie in die Garage der Familie Geizig stellen. Die Bilder dürfen erst zwei Tage nach Beendigung der Arbeiten aufgehängt werden, damit alles gut trocknet. Da Frau Geizig ihrem Namen gerecht Skonto verlangt, kommen die Vertragsparteien überein, dass unmittelbar nach Abschluss der Arbeiten am gleichen Tag Barzahlung erfolgt. Nun sind wir soweit: Die Arbeiten sind beendet, die Zahlung ist sofort fällig, aber Herr Geizig trennt sich von seiner Gattin und nimmt das ganze Bargeld mit. Der Maler beharrt auf seiner Forderung und behündigt 3 Bilder, die er in seine Werkstatt mitnimmt.
 - i) Welches Sicherungsmittel wendet er an?
 - ii) Darf er das?
 - iii) Welche weitere Möglichkeit bestünde, um die Bilder als Sicherungsmittel zu verwenden?
 - iv) Was wäre die Voraussetzung im konkreten Fall dazu?
- c) Eva handelt am Internet mit Kleidern. Ihr Lager befindet sich in Istanbul, die Büros mit 3 Mitarbeitern in Basel. Die Kunden zahlen jeweils per Kreditkarte, wobei die Kreditkartenfirma ihr das Geld immer erst am 30. des Folgemonats überweist. Die Löhne sind hingegen am 20. jeden Monats zu bezahlen. Welches ist hier das optimale Sicherungsmittel? Geben Sie allfällige Formvorschriften an.
- d) Sven gründet eine Firma. Zum vorhandenen Aktienkapital von CHF 100'000.- benötigt er weitere CHF 20'000.-. Sein Vater, der mit Anna in gut funktionierender Ehe lebt, besitzt ein Aktiendepot im Wert von CHF 200'000.-. Dieses möchte er jedoch weder verpfänden noch verkaufen. Die Bank von Sven würde gegen sinnvolle Sicherstellung die fehlenden CHF 20'000.- als Kredit geben. Eine Liegenschaft steht nicht zu Verfügung. Welches ist hier das optimale Sicherungsmittel? Geben Sie allfällige Formvorschriften an.
- e) Hans verkauft im Juni seinem Kollegen Kurt sein fast neues Velo für CHF 1'200.- gegen Abzahlung. Der Kollege fährt damit für 4 Wochen in die Sommerferien und wird ab August jeden Monat CHF 100.- zurückzahlen und es dann für den Weg zur Arbeit verwenden. Welches ist hier das optimale Sicherungsmittel? Geben Sie allfällige Formvorschriften an.
- f) Sina bringt ihr Hochzeitskleid 3 Tage nach der Trauung zur Reinigung. Diese ist sehr aufwändig. Das Reinigungsgeschäft verlangt Vorauszahlung, jedoch hat Sina kein Geld bei sich. Nach erfolgter Reinigung kann Sina die CHF 200.- nicht zahlen. Welches ist hier das optimale Sicherungsmittel? Geben Sie allfällige Formvorschriften an.